

D&DK

Die Auseinandersetzung mit dem *Raumbewusstsein* und *Raumerinnerung*, sich *selbst Raum zu schaffen*, diesen zu begründen und zu finden, ist Teil unseres Projekts. Wenn wir der Frage nachgehen, welche Rolle Raumkonstruktionen z.B. in unserer Kindheit spielten, erkennen wir, dass eine besondere geographische Lage in Wechselwirkung mit der Architektur Raumgrenzen oder auch Freiräume schaffen kann. Wir erforschen wie Stadt - Landschaft mit *Erinnerungen* und dem *Vergessensein* in Zusammenhang stehen. Bei unserer Herangehensweise an den städtischen und ländlichen Raum widmen wir uns der Frage welche Räume für Reisende, Pendler, Fremde, Vertriebene offenstehen und welche ihnen verschlossen bleiben. Unser Projekt widmet sich der Betrachtung von Lebenswelten mit den Mitteln architektonischer Raum Werkzeuge; aufbauen_ besiedeln_ begrenzen. Anhand von Grenzräumen, insbesondere politische Grenzen, zeigt sich, das räumliche Grenzen beweglich und verschiebbar waren. Hierbei handelte sich um Rechts-Räume, die konstruiert und eingerichtet werden mussten. Gekennzeichnet waren diese Grenzen nur durch Punkte, die entlang von Flüssen, Hügeln etc. lagen. Die Linien musste man sich

hinzudenken. Es ging um *gedachte Grenzen*, die oftmals in einem Spannungsverhältnis zu sozialen Grenzen standen; wir erkennen, dass hier verschiedene Bedingungen aufeinandertreffen oder Kompetenzen sich überschneiden.

In unserem Projekt betrachten wir wie Grenzräume und Raumgrenzen in den unterschiedlichen Disziplinen verstanden werden können. Zum Beispiel wird ein Hafen bei Thomas Mann als Grenzraum zwischen Festem und Flüssigem, zwischen Architektur und dem Meer, dem «Ungegliederte(n), Maßlose(n), Ewige(n), (...) Nichts»¹ beschrieben. Der Hafen, im Sinne Foucaults, ist ein Raum, indem eigene Regeln gelten_ ein Andersraum_ als ein *Transitraum* für Reisende ist er ein *Nicht-Ort*_ ein Raum der Abschiede und Ankünfte. An diesem Ort stehen wir in kulturellem Austausch mit dem Eigenem, dem Anderen oder Fremden. Für Viele ist er Hoffnungs- und *Sehnsuchtsraum* auf die Ankunft und Teilhabe an einem neuen Leben in Geborgenheit. An diesem Ort sind die Räume nicht mehr klar voneinander abgegrenzt; der Übergangs- und Zwischenraum vom Eigenem und Fremden tendiert ins Vage, noch Ahnbare, Difuse, in dem *Identitäres verschwimmt*.

¹ Thomas Mann: Der Tod in Venedig, Gesammelte Werke in 13 Bänden, Frankfurt a.M. 1974

Lebenswelt_ Ambivalenz von Raum und Grenze everyday world_ ambivalence of space and boundary

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Charlotte Pfrommer | Daniel Guischard | Clemens Helmke



Île de Groix (Bild: Clemens Helmke 2002)

Master Architektur (M.Sc.A. & M.Sc.U)

Projektmodul (Master) – 12LP

Entwurf: 8 SWS, Exkursion / Workshop: 2 SWS, Seminar: 2 SWS

DE:DK

«Die beste Poesie liegt uns ganz nahe, und ein gewöhnlicher Gegenstand ist nicht selten ihr liebster Stoff.»¹ Eine Annäherung an die *Raum Poetik* und die Umsetzung des Architektonischen Stationswegs in einen Entwurf erfolgt in Form einer Transformation eines bestehenden baulichen Objekts. *Ein Architektonischer Stationsweg*_ wir erforschen architektonische Gesamtkonzeptionen und Themen: der Dialog, das Sichtbare und Unsichtbare, Vieldeutigkeit, Vergänglichkeit, Heterogenität an bedeutenden Beispielen italienischer Baukunst:

- **Florenz:** *Santa Maria Novella* (1456–70)
Sisto da Firenze und Ristoro da Campi;
später Giorgio Vasari mit vorgeblendete Fassade von Leon Battista Alberti
- **Florenz:** *Villa Medici bei Friesole* (1471-57)
Michelozzo di Bartolommeo;
Leon Battista Alberti
- **Vicenza**_ *Teatro Olimpico* (1580-85)
Vincenzo Scamozzi
- **Pesaro:** *Villa Imperiale* (1469)
Girolamo Genga

Eine romantisierende Bedeutung wie ‚poetisch‘ wird umgangssprachlich häufig mit idyllisch oder pittoresk in Beziehung gebracht. ‚Poiesis‘_ das Verfertigen, die Werk-tätigkeit stammt von der Poetik ab, welche

etymologisch verwandt ist mit dem griechischen ‚poiein‘, welches ‚machen‘ bedeutet. Zum Beispiel ist für Platon die *poietische Philosophie* eine dem «Herstellen dienende Wissenschaft», wie z.B. die Architektur. Für Aristoteles ist das Bauen «eine Kunst (...) und wesenhaft ein mit Vernunft verbundenes hervorbringendes Verhalten.» Er beschreibt in seiner Schrift *Metaphysik*: «Das Werden und die Bewegung heißen teils Denken_ ‚noesis‘, teils Werk-tätigkeit_ ‚poiesis‘; nämlich die vom Prinzip und der Form ausgehende Bewegung denken, dagegen diejenige, welche von dem ausgeht, was für das Denken das Letzte ist, heißt Werk-tätigkeit. (...) so entsteht z.B. das Haus aus einem Hause im Geiste des Künstlers.»² «Die romantische Poesie ist eine progressive Universalpoesie (...) ihre Bestimmung ist nicht bloß, alle getrennten Gattungen der Poesie wieder zu vereinigen und die Poesie mit der Philosophie und Rhetorik in Berührung zu setzen. Sie will und soll auch Poesie und Prosa, Genialität und Kritik, Kunstpoesie und Naturpoesie bald mischen, bald verschmelzen, die Poesie lebendig und gesellig und das Leben und die Gesellschaft poetisch machen, den Witz poetisieren und die Formen der Kunst mit gediegenem Bildungsstoff jeder Art anfüllen und sättigen und durch die Schwingungen des Humors beseelen.»³

- ¹ Ernst Heilborn: *Novalis Schriften, Theil 1*, Verlag Georg Reimer, Berlin 1901
- ² Aristoteles: *Metaphysik*, Herrmann Bonitz, Eduard Bollmann, Verlag Georg Reimer, Berlin 1890
- ³ Friedrich Schlegel: *Athenäums Fragmente und andere Schriften*, Edition Holzinger, Berliner Ausgabe 2016

Raum Poetik_ Room Poetics

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture
Prof. Heike Büttner | Charlotte Pfrommer | Daniel Guischar | Clemens Helmke



Aldo Rossi, Teatro Carlo Felice, Genua 1991 (Bild: Clemens Helmke 2022)

Bachelor Architektur (B.Sc.A & B.Sc.U)

5. Kernmodul (Bachelor) – 12LP

Entwurf: 8 SWS, Exkursion / Workshop: 2 SWS, Seminar: 2 SWS

Workshop

Dass die Architekturoberfläche als das eigentliche Äußere der Architektur zu begreifen ist, studieren wir am Beispiel der Villa Imperiale zu Pesaro. Ihr äußeres Erscheinungsbild ist nicht ausschließlich durch die Kubatur, die Gliederung und die Materialien festgelegt, sondern auch durch die Oberfläche, ihre Textur und ihre farbliche Erscheinung. Girolamo Genga (Urbino 1476-1551) war ein italienischer Maler, Architekt und Bildhauer. Seine bewusste, einheitliche Gestaltung von Innen und Außen wird in der Villa Imperiale deutlich. Er wählte in seinen gestalterischen Überlegungen den gebrannten Ziegel, welcher die Grundlage für die Erstellung der verschiedenen Baukörper und deren Gliederungselemente bildete. Damit wurde der Ziegel zum maßlichen und materiellen Grundgerüst der Architektur, nicht zum alleinigen Gestaltungsmittel. Genga wählte eine hochwertige Beschichtung aus einem dünnen, deckenden Verputz, der in seiner Erscheinung stark an die „stuckierten Innenräume“ der Villa erinnert und dabei eine direkte Verbindung zwischen Innen- und Außenräumen herstellte. «Hat sich Girolamo Genga bei der Fassadengestaltung allein auf die Materialität der Ziegel verlassen? Oder entwickelte er spezielle oder neuartige Techniken, in denen sich seine Architekturoberflächen von anderen dieser Zeit unterscheiden? Auf welche praktischen und theoretischen Kenntnisse konnte er dabei zurückgreifen? Und welche Bedeutung nehmen die Architekturoberflächen in seinem Werk ein?» Bernhard Niethammer

Zu erarbeiten:

Ist diese Erkenntnis und Herangehensweise Girolamo Genga's in der Moderne wiederzufinden? In der literarischen Erzählung „Le Giornate dette le Soriane dell'Imperiale di Pesaro“ von Ludovico Agostini (1572) spielen sich Handlungen von Gästen der Villa Imperiale vor dem Hintergrund der gebauten Architektur ab, die Agostini auf eindrucksvolle Art und Weise in seinem Text in Form von thematischen Rundgängen darstellt. In unserem Workshop erarbeiten Sie anhand von diesen Fragestellungen und der Erzählung die Anwendung in der Architektur_ heute. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen. Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische/schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs/Aufsatz zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2023 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungs-techniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Projektliste, siehe Moodle Raum & pdf Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten

The fact that the architectural surface is to be understood as the actual exterior of the architecture is studied using the example of the Villa Imperiale at Pesaro. Its external appearance is not determined exclusively by the cubature, the structure and the materials, but also by the surface, its texture and its color appearance. Girolamo Genga (Urbino 1476-1551) was an Italian painter, architect and sculptor. His deliberate, unified design of the interior and exterior is evident in the Villa Imperiale. In his design considerations, he chose the fired brick, which formed the basis for the creation of the various building volumes and their structuring elements. Thus, the brick became the dimensional and material framework of the architecture, not the sole means of design. Genga chose a high-quality coating of a thin, opaque plaster that strongly evoked the villas »stuccoed interiors« in appearance, creating a direct link between interior and exterior spaces. »Did Girolamo Genga rely solely on the materiality of bricks to design the façade? Or did he develop special or novel techniques in which his architectural surfaces differed from others of the time? What practical and theoretical knowledge could he draw on? And what is the significance of architectural surfaces in his work?« Bernhard Niethammer

To elaborate:

Can this insight and approach of Girolamo Genga be found again in modern times?

In the literary narrative »Le Giornate dette le Soriane dell'Imperiale di Pesaro« by Ludovico Agostini (1572), actions of guests of the Villa Imperiale take place against the backdrop of the built architecture, which Agostini presents in a striking way in his text in the form of thematic tours. In our workshop, you will use these questions and the narrative to work out the application in architecture_ today. Even though architecture moves with the times to meet the changing demands in design, we can always refer back to historical visionary concepts in architecture & art & literature. The workshop, the testate, is to be a drawing/written term paper in the form of a sketchbook/essay. The task is to analyze and reflect on the sensual perception and to highlight its relevance. For the workshop WiSe 2023 it will be necessary to develop new approaches and techniques of representation. Participation in the workshop is to be worked out as independent homework. Questions can be discussed in the ChatRoom or on site in Weimar. See schedule from our project list, see Moodle room & pdf introduction, some findings can be updated and worked on further.

Leistungen:

Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
2DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film (digital pdf)

Abgabe:

22.03.2024 digital im MoodleRaum als pdf_ Workshop
Sekretariat GdE, R 003 EG Hauptgebäude

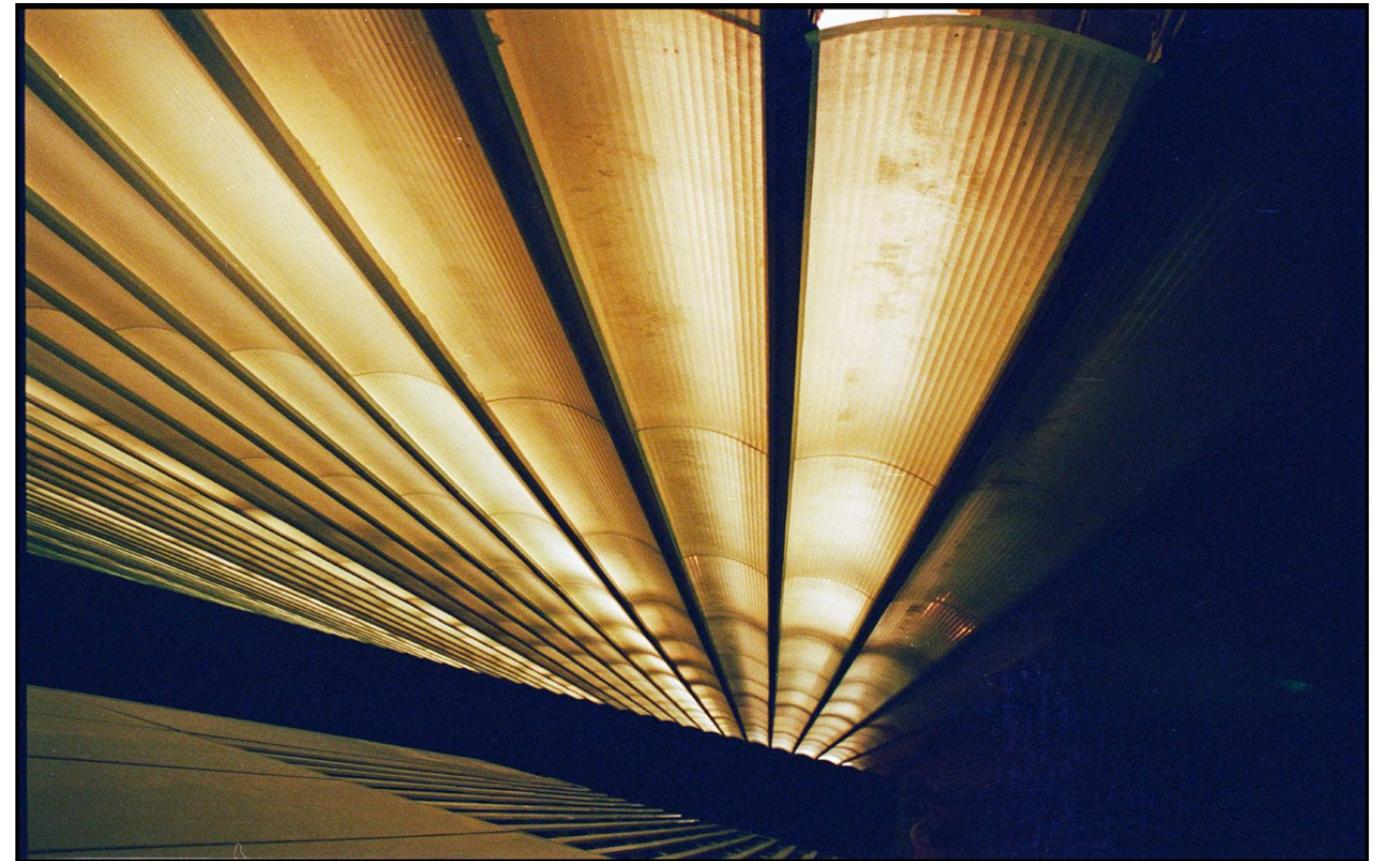
Semesterbeginn: WiSe 2023 / 24

Architectural Border Crossings *A Path to Color* Architektonische Grenzgänge *Ein Weg zur Farbe*

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Charlotte Pfrommer | Daniel Guischar | Clemens Helmke



Rafael Moneo, Kursaal, Donostia-San Sebastián 1999 (Bild: Clemens Helmke 1999)

Bachelor & Master Architektur
Workshop: 2 SWS

Schwellen - Horizonte_ Thresholds - Horizons

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Charlotte Pfrommer | Daniel Guischard | Clemens Helmke

Seminar

«Plötzlich – für eine einzige kleine Sekunde – sah Sofie ganz deutlich, dass das Mädchen im Spiegel mit beiden Augen zwinkerte. Sofie fuhr erschrocken zurück. Wenn sie selber mit beiden Augen gezwinkert hatte – wie hätte sie da die andere zwinkern sehen können? Und wieder: Das Mädchen im Spiegel schien Sofie zuzuzwinkern. Sie schien sagen zu wollen: Ich sehe dich, Sofie. Ich bin hier auf der anderen Seite.»¹

«Wir nennen Horizont, was zu ein und demselben Zeitpunkt die Grenzen und das Terrain der Konstitution jedes möglichen Objekts errichtet – und folglich jedes ›Jenseits‹ verunmöglicht.»²

Zitate:

- ¹ Jostein Gaarder: Sofies Welt, Roman über die Geschichte der Philosophie, Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs, Carl Hanser Verlag, München 1993, S.118f
- ² Ernesto Laclau: Emanzipation und Differenz, übersetzt von Oliver Marchart, Turia+Kant, Wien 2002, S.147 in Oliver Marchart, Demokratie als un- vollendeter Prozess, Documenta 11, Plattform 1, documenta und Museum Fridericianum-Veranstaltungs GmbH, Kassel und Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2002 S. 293



Rafael Moneo, Bibliothek der Universidad de Deusto, Deusto 2009 (Bild: Clemens Helmke 2022)

Bachelor & Master Architektur
Seminar: 2 SWS

Semesterbeginn:

Infoveranstaltung Fakultät

Mo 09.10.2023 11:00h Audimax

Einführungsveranstaltung

Di 10.10.2023 11:30h

Hauptgebäude R005

Wiederholung der Einführung / Besprechung Exkursion

Do 19.10.2023 11:30h

Hauptgebäude R005

Exkursion: Kopenhagen / Malmö

in Kooperation mit der Royal Danish Academy

Mo 30.10.-Di 07.11.2023

CREATE Tower Table TALK

Future Cities Laboratory Global | ETH – Singapore

Mi-Fr 22.-24.11.2023

Blockseminar: Schwellen – Horizonte_ Thresholds – Horizons

Fr 01.12.2023 10:00h

Zwischenrundgang

Di-Mi 19.-20.12.2023

Termine Wintersemester 2023/24

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Charlotte Pfrommer | Daniel Guischard | Clemens Helmke



Giuseppe Mengoni, Galleria Vittorio Emanuele II, Mailand 1864-67 (Bild: Clemens Helmke, 2023)

Bachelor & Master Architektur

Entwurf: 8 SWS, Exkursion / Workshop: 2 SWS, Seminar: 2 SWS

„When I travel, I draw and paint sketches which is great fun. And as long as you are fully aware that it has nothing to do with actual art, I think that's all right.“ Arne Jacobsen

Kopenhagen | Malmö **30.10.2023 - 07.11.2023**

Unsere Exkursion findet vom 30.10.2023-07.11.2023 in Kopenhagen_ Aarhus, Dänemark statt. Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2023 bekanntgegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung unserer Projektstandorte, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop (2LP) mit Testat an. In unserem Workshop erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Kopenhagen: Kirche von Bagsværd Jørn Utzon
Bellavista Arne Jacobsen Københavns Politigård Hack Kampmann Grundtvigskirche Peder Jensen-Klint & Kaare Klint Rundetårns Hans van Steenwinckel d. J.

Malmö: Blomsterkiosken Sigurd Lewerentz
Sankta Gertrud und Sankt Knut Sigurd Lewerentz
Malmö konsthall Klas Anshelm Bo 100 Ivo Waldhör

Semesterbeginn: WiSe 2023 / 24

Exkursionen_ *Workshop*

Grundlagen des Entwerfens:
basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture
Prof. Heike Büttner | Charlotte Pfrommer | Daniel Guischard | Clemens Helmke



Karl Ivar Stål, Hyllie vattentorn, Malmö 1973 (Bild: Clemens Helmke 2017)

Bachelor & Master Architektur

Entwurf: 8 SWS, Exkursion / Workshop: 2 SWS, Seminar: 2 SWS